



# NS KAMPFRUF

KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN  
ARBEITERPARTEI AUSLANDS – UND AUFBAUORGANISATION

Nummer 215

Gegründet 1973

6 / 2019 (130)

## Rotmord-Attentat in Bremen! Wo bleibt der Gegenschlag?!

### Teil 2

#### Die Reaktion der Etablierten, Part I

Eine Vielzahl Politiker der Blockparteien reagierte in geradezu bezeichnend schneller Weise auf das Attentat vom 7. Januar. Wenngleich dabei in vielen Fällen aus – offenkundigen – populistischen Erwägungen heraus eine kritische Distanz zur AfD direkt wie indirekt mitschwang, so verurteilten diese doch kollektiv das Verbrechen an Magnitz. Aber warum? Nun, einerseits fürchten diese Elemente Gegenschläge; waren es doch gerade sie, die in der Vergangenheit am massivsten zur Verdammung der AfD, oder vielmehr deren einwanderungskritischen Inhalte, aufgerufen haben, und damit ganz wesentlich für die Vergiftung der öffentlichen Debatte verantwortlich zeichnen. Überaus bezeichnend ist die kurz nach bekannt werden der Tat selbstpublizierte Aussage der FDP-Politikerin Lencke Steiner, in der sie die AfD-Anhänger kollektiv als „*Feinde der Demokratie*“ bezeichnete – dies natürlich

mit einem vorangestellten pauschalem Bekenntnis zum „*Recht auf körperliche Unversehrtheit*“ (vgl. weitergehend [www.weser-kurier.de/magnitz](http://www.weser-kurier.de/magnitz)) – Krokodilstränen. Frau Steiner hat sich jedenfalls weder mit diesem verleumderischen und tendenziösen Statement, noch mit dem Knitterfressen-Selfie, mit welchem sie zu diesem Zeitpunkt die Öffentlichkeit – neben der obig zitierten dumm-zynischen Botschaft – im gleichen Zuge belästigt hatte, einen Gefallen getan – weder politisch noch persönlich. Lencke Steiner glich auf diesem Bild mehr einer billigen, versoffenen Hafendirne, denn einer „deutschen“ Politikerin. Insoweit ist das Selfie denn auch wieder authentisch. Ernst nehmen kann man all dies freilich jedenfalls nicht.

Schließlich wird bei all den (Pseudo) Betroffenennoten der völlig

Fortgesetzt auf Seite 5

# Hundert Jahre organisierter Nationalsozialismus

## Festschrift anlässlich des 100. Jahrestages der DAP-Gründung

### Teil 5

Im Herbst des Jahres 1945 eröffnete das lächerliche “Gericht“ zu Nürnberg, welches von Alljuda als Internationales Militärtribunal (IMT) offiziell mit der Verfolgung und Vernichtung der deutschen Führung betraut worden war das Verfahren gegen die Reichsführung (Frankenführer Julius Streicher bezeichnete diese Veranstaltung sogar noch unter dem Galgen stehend als Purimsfest (traditioneller jüdischer Karneval, der auf die Antike zurückgeht. Die Vernichtung der damals mit den Juden verfeindeten Persern in jener Epoche dient den Saujuden seither als erinnerungs- und nachahmungswürdig). “Ankläger“ waren Frankreich, Großbritannien, die Sowjetunion (bereits damals ein Musterstaat der Humanität) sowie die USA. Anders als der Name impliziert, wurden jedoch nicht “nur“ Militärs angeklagt, sondern auch Publizisten, Journalisten, Wirtschafts- und Finanzleiter sowie Politiker. Bezeichnenderweise basierte die Anklage auf Punkten, welche im Zeitraum für den diese Geltung verlangten, noch gar nicht existierten. Sämtliche der Anklägerstaaten verfügten – z.T. seit Jahrhunderten – über Kolonien sowie anderweitig völkerrechtswidrig besetzt gehaltene Gebiete. Eine Thematisierung dieser und anderer Tatsachen (bspw. die beiden

Atombombenabwürfe der USA auf Hiroshima und Nagasaki, die div. Angriffskriege der Alliierten, Fall Katyn, westalliierte Death-Camps (Rheinwiesenlager etc.), sowjetischer Gulag etc. etc. Vgl. weitergehend auch Franz W. Seidler - “Deutsche Opfer. Alliierte Täter“ und Shigetoshi Wakaki - “Hiroshima – Die Maximierung eines Massenmordes“) war den – ohnehin auch materiell (es standen bspw. nur zwei Telefone zur Verfügung, während die Anklage über unbegrenzt Kommunikationsmittel und Personal verfügte) – massiv beschränkten Rechtsbeiständen der angeklagten Deutschen, bezeichnenderweise, jedoch grundsätzlich verboten (Verstoß gegen die Rechtsgleichheit sowie des uralten Grundsatzes „auch Du“ („Tu quoque“). Nachweislich wurden Geständnisse erfohlert bzw. systematisch menschenwürdevidrige Internierungsbedingungen und auch “anlasslose“ Folter angewandt (bspw. im Falle Julius Streicher sowie den “Hauptbelastungszeugen“ SS-Obersturmbannführer Rudolf Höß, den Lagerkommandanten des damaligen Arbeitslagers Auschwitz). Andere gängige

Fortgesetzt auf Seite 3

### **Hundert Jahre organisierter Nationalsozialismus**

internationale Rechtsnormen wie bspw. die Haager Landkriegsordnung (HLKO) waren z.T. noch nicht einmal von den Anklägerstaaten vor 1945 ratifiziert worden (bspw. im Falle der Sowjetunion – warum? Um selbst fleißig Kriegsverbrechen begehen zu können). Alleine das Beispiel des Angeklagten Julius Streicher ist bereits bezeichnend. Bei diesem handelte es sich nämlich einzig um einen Publizisten, der zudem seit 1939 de facto keinerlei politische, geschweige denn administrative Tätigkeit ausgeübt hatte. Trotzdem wurde er vor dem Militärtribunal angeklagt und zum Tode “verurteilt“. Warum? Weil er jahrelang publizistisch gegen das Judentum vorgegangen war. Derartige publizistische Tätigkeiten waren jedoch in den Staaten der Alliierten völlig legal, und sie es z.T. noch heute (bspw. im Falle der USA).

In einigen Fällen wurden Taten auch schlichtweg erfunden (vgl. grundlegend auch Joseph Halow - “Innocent at Dachau“, Walter Post - “Wehrmacht und Holocaust“ sowie Dr. Robert L. Brock (Hrsg.) - “Freispruch für Deutschland“). Ein besonders lächerliches Beispiel ist das Märchen von den Schrumpfköpfen. Bilder davon finden sich bis heute in jeder Lizenz“dokumentation“ der üblichen Lügenmedien. Angeblich soll die SS in KL’s Schrumpfköpfe von verstorbenen Gefangenen angefertigt haben. Wie sich später herausstellte, stammten die von den Alliierten gezeigten Köpfe jedoch allesamt aus den Exponatbeständen und Archiven umliegender anthropologischer Institute und Universitäten (man beachte nur die hellen ovalen Stellen auf den Holzplatten – dort befanden sich nämlich die Plaketten mit den Exponatsangaben, welche zuvor von den Propagandisten der Alliierten entfernt worden waren!). Auch eine Lüge:

Produktion von Dekoartikeln aus Menschenhaut (vgl. nur Arthur L. Smith jr. - “Der Fall Ilse Koch“). Ein weiteres, nachweisliches Märchen: Seifenproduktion aus Kadavern. Die Tagebücher der „Anne Sara Frank“ – Märchenbuch! (wurden mit einem Kugelschreiber geschrieben. Kugelschreiber wurden jedoch erst nach dem Kriege erfunden!). Selbst das 6 Millionen-Märchen musste mittlerweile zahlenmäßig nach unten korrigiert werden (im Falle Auschwitz). Es wurden nach 1945 Bilder von vielen Leichenbergen präsentiert; doch wie ist festzustellen, ob es sich dabei tatsächlich um ermordete Juden gehandelt hat? In einigen Fällen wurde der Tod von KL-Insassen auch - aus Vorsatz oder Inkompetenz – durch die Alliierten selbst herbeigeführt. Da kriegsbedingt eine schlechte Versorgungslage herrschte, und selbst Lebensmitteltransporte die ersichtlich auf dem Weg der auch den Alliierten bekannten KL-Standorte waren, wurden systematisch von den alliierten Luftverbänden beschossen; so herrschte tatsächlich in den letzten Kriegsmonaten in vielen Standorten Hunger. Als die Alliierten diese Lager betraten verteilten sie in manchen Fällen (so geschehen bspw. in Bergen-Belsen) Konserven mit fettem Fleisch etc. Die völlig geschwächten Körper der Insassen vertrugen diese Nahrungsmittel jedoch nicht (was die alliierten Militärärzte eigentlich hätten absehen können), und so sind viele daran verendet. Dies ist nachweisbar. Konzeptionell war jedenfalls das KL-Wesen als Werkstätte vorgesehen. Man kann dies – insb. auch der Verhaltenskodex gegenüber den Häftlingen sowie das Versorgungswesen – den “Standort- und Kommandanturbefehlen für das KL-Auschwitz“ entnehmen. Diese, und weitere Enthüllungen sind en Detail auch den Werken u.a. von: Ursula Haverbeck, Fred

**Fortgesetzt auf Seite 4**

### **Hundert Jahre organisierter Nationalsozialismus**

Leuchter, Ernst Zündel, Horst Mahler, Sylvia Stolz zu entnehmen. Im Internet lassen sich diese Werke – unzensiert - allesamt sowohl in Text- wie Videoformat recherchieren – die Wahrheit macht frei!

Dass in einem Krieg auch Zivilpersonen interniert werden, stellt im Übrigen im Völkerleben gängige Praxis dar. Die USA gingen sogar soweit, ab 1941 sämtliche Japaner bzw. japanischstämmigen US-Bürger – kollektiv – über Jahre, in Sippenhaft in KL's in ihren Wüstengebieten auf dem US-Festland zu internieren. Die Briten internierten Deutsche, Italiener, Japaner etc. etc. Belgien und Frankreich machten es nicht anders. Die Sowjetunion hatte das Internierungswesen damals ohnehin bereits perfektioniert – alles Tatsachen, die vor dem IMT jedoch nicht thematisiert werden durften, und noch heute gerne von den Lügenmedien, den System“wissenschaftlern“ sowie der etablierten Politik verheimlicht werden.

Da sich das Reich an die tatsächlich existenten internationalen Vereinbarungen bis zuletzt gehalten hatte (selbst nach dem Terrorangriff auf Dresden im Februar 1945), so klagte man dezidiert nur mit dem zwischenzeitlich selbst erfundenen “Rechtswerk“ an. Dies sollte auf Militärs wie Zivilisten gleichermaßen Anwendung finden. Es waren dies folgende vier unheilvolle Punkte: 1. „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“, 2. „Verschwörung gegen den Frieden“, 3. „Verbrechen gegen den Frieden“ 4. Kriegsverbrechen. All dies entgegen dem alten juristischen Grundsatz: „Kein Verbrechen, keine Strafe ohne Gesetz“ („nullum crimen, nulla poena sine lege“). Nach diesem uralten verbrieften, und auch noch heute in vielen Gegenden der Welt gültigen Grundsatz,

darf niemand für eine Tat, die zum Zeitpunkt ihrer Begehung nicht strafbar war weder angeklagt noch verurteilt werden (vgl. zu Nürnberg auch explizit das vorzüglich recherchierte und treffsicher formulierte Standardwerk des britischen Historikers David Irving - “Nürnberg – Die letzte Schlacht“ sowie ergänzend Shigetoshi Wakaki – “Terror-Tribunal“).

Unter den Anklägern: Juden, Bolschewisten und Hochgradfreimaurer (bspw. US-Chefankläger Robert H. Jackson). Wie bereits obig bereits kurz angerissen, wurde die deutsche Verteidigung massiv beeinträchtigt. Vielfach wurden auch Akten und weiteres potentiell Entlastungsmaterial unterschlagen und/oder vernichtet. Berühmter, aktueller Fall: Die Tagebücher des damals ebenfalls angeklagten Reichsleiters und Reichsministers Dr. Alfred Rosenberg. Diese wurden erst vor wenigen Jahren im Haus eines der us-amerikanischen Ankläger aufgefunden. Unter anderem auf dieser Unterschlagung basiert – mindestens – ein Todesurteil. Der betroffene Dr. Rosenberg wurde jedenfalls zum Tode verurteilt. Ein notorischer Opportunist wie Albert Speer (kein Nationalsozialist) kam – trotz tatsächlicher, bereits materiellevidenter Schuld - bezeichnenderweise mit Freiheitsstrafe davon. Diese hatte er sich durch haltlose Anschuldigungen gegen Mitangeklagte und die Bestätigung dreister Lügen zum Nachteile des Deutschen Volkes verdient.

Dieser ganze “Prozess“ war somit offenkundig eine reine Propagandashow, ein Schauprozess nach bolschewistischem Muster. Diese Ansicht vertreten auch sämtliche seriösen Historiker und Rechtswissenschaftler. Besagter “Prozess“ hatte einzig zum Ziel die alliierte Politik zu

**Fortgesetzt auf Seite 5**

## Hundert Jahre organisierter Nationalsozialismus

rechtfertigen. Für die im Laufe der 40iger Jahre konstituierten div. „deutschen“ Partikularstaaten sollten die in Nürnberg von den Feindmächten zur „Wahrheit“ erklärten Lügen Gründungsfundament werden, an dem, bezeichnenderweise, bis heute nicht zu rütteln ist. Wir können hier ganz klar ein Schema erkennen. Weitere Beispiele dieses psychologischen „Nationbuilding“ sind u.a. Japan, Afghanistan und der Irak (vgl. auch „Zuerst!“ 11/15, 8 ff. sowie Manuel Ochseneiter - „Staatsmord in Bagdad“). Insofern sind sämtliche Anklagepunkte gegen Weltanschauung und Volk nur als völlig haltlos zu bezeichnen. Die wenigen Fälle, die in Nürnberg ihrer Berechtigung hatten, bezogen sich im Wesentlichen auf drei Personen: Albert Speer, Martin Bormann und Hermann Göring. Ersterer war – trotz Parteibuch – kein Nationalsozialist (das ist eine der wenigen Aussagen, die man ihm glauben kann). Zweit- und Drittgenannte haben die Weltanschauung nie verstanden. Alle drei waren skrupellose Opportunisten. Bormann hat den Führer wiederholt getäuscht und das Führerkorps untereinander ausgespielt. Es gibt Vermutungen, dass es sich bei ihm um einen sowjetischen Agenten gehandelt hat. Göring und Bormann hätten sich – nachweislich - auch im Dritten Reich noch zu verantworten gehabt (bspw. erließ die letzte Reichsregierung Haftbefehl gegen Bormann). Diese Einzelfälle sind jedenfalls nicht geeignet, eine Millionen Mitglieder und Anhänger umfassende Bewegung zu diskreditieren – vor allem nicht auf immer und ewig.

**Fortsetzung in der nächsten Ausgabe**

## Rotmord-Attentat in Bremen

abgehobenen Bonzenschaft ein weiteres populistisches Kalkül in der offensichtlichen psychologischen Tatsache begründet liegen, dass eine weitere Hetze gegen die AfD bzw. Verhöhnung des Opfers zu diesem Zeitpunkte eine ganz erhebliche (Eigen)Desavouierung dieser Volksverräter im edlen Zwirne bedeuten würde. Dies würde darüber hinaus zudem potentiell eine weitere Solidarisierung mit Magnitz und seiner Partei im Volke sowie in Teilen des politisch interessierten Auslandes nähren – was ja bereits schon so von diesen Elementen „befürchtet“ wird. Ganz bezeichnend sind auch die Statements der zwischenzeitlich herangezogenen „Experten“. So hat ein Junior-Professor der TU Chemnitz namens Tom Mannewitz (welcher diesen Titel wohl bei McDonald's in der Juniortüte gewonnen hat), seines Zeichens „Politikwissenschaftler“, in einem Interview gegenüber dem „Weserkurier“ am 9.1.2019 gleich zu Anfang folgendes behauptet (Unterstreichungen nicht im Original): *„Wenn sich ein linksextremistischer Hintergrund bewahrheitet, dann ist diese Form von Face-to-face-Gewalt zumindest untypisch (!) für diesen Teil des politischen Spektrums.[...]. Dass eine einzelne Person gezielt angegriffen wird, ist eigentlich unüblich am linken Rand.“* (!). Was für ein dummes Gequatsche! Im historischen Kontexte braucht dazu nur auf die Blutzügel Horst Wessel und Herbert Norkus (letztgenannter war noch ein Kind...) verwiesen werden. Entweder will Mannewitz relativieren - oder dieser volksfremde Schnösel ist tatsächlich so dumm und ignorant, wie er sich in diesem abgekarteten Interview geriert. So oder so ist dies nur eine weitere Illustration der

**Fortgesetzt auf Seite 6**

## Rotmord-Attentat in Bremen

massiven Negativselektion in der westlichen Welt – derartige Subjekte werden zur intellektuellen Elite erklärt! Fakt ist: Die bolschewistische Antifa macht doch grundsätzlich gezielt Jagd auf Einzelpersonen oder Kleinstgruppen – und greift diese dann in großer Überzahl und unter Anwendung von Waffengewalt an! In welcher Welt lebt der Herr Juniorprofessor Mannewitz eigentlich?! Wäre dieser Fatzke tatsächlich Wissenschaftler, so wüsste er, dass Thesen auch materiell geprüft werden müssen. Vielleicht stellt er sich daher demnächst einfach mal mit einem fingierten Infostand einer beliebigen patriotischen oder nationalen Partei/Organisation oder einer – legalen - Reichsflagge und Umhängeschild mit beliebiger pro-deutscher Aussage in eine Fußgängerzone, am besten in der Alt-BRD; dann wird er schon sehen, was einer patriotischen Einzelperson in diesem Schweinesystem so alles passieren kann...

Auf die Frage: „*Muss man nach dem gewaltsamen Übergriff auf den AfD-Abgeordneten Magnitz ein Aufschaukeln linker und rechter Gewalt befürchten*“, antwortete Schweinchen Schlau gegenüber dem Systemblatt im Weiteren wie folgt: „*In den vergangenen Jahren hat es insgesamt bereits eine Zunahme politisch motivierter Gewalt gegeben, wenn auch mit zeitweiligen Rückgängen. Auf der rechten Seite richtet sie sich in erster Linie gegen Schwächere [!], also beispielsweise gegen Asylbewerber [ja ja, die allgemein bekannte „Schwäche“ dieser Elemente füllt seit Jahren und Jahrzehnten polizeiliche Statistiken und die Schlagzeilen und Trauerseiten div. Zeitungen...]. Was die linke Seite angeht, lässt sich in den vergangenen zehn bis fünfzehn Jahren eine zunehmende Tatschwere beobachten. Vor allem im direkten Aufeinandertreffen ist die*

*sogenannte Konfrontationsgewalt von links gegen rechts stärker ausgeprägt als umgekehrt.* [sehr interessante Feststellung, vor allem wenn man sich die eingangs vorgebrachte Behauptung, s. oben, vergegenwärtigt]“. Auch hier wird illustriert, wie tendenziös dieser „Wissenschaftler“ „arbeitet“. Zunächst klassifiziert er Asylanten pauschal als „*schwach*“, ohne dies jedoch anhand empirischer Belege substantiieren zu können. Tatsächlich handelt es sich bei den meisten der in den vergangenen Jahr legal wie illegal massenhaft ins Land geströmten Asylanten um junge Männer. Diese „*tatkräftigen*“ jungen Männer haben sowohl die Kriminalitätsrate als auch die Anzahl der Ordnungswidrigkeitsdelikte erheblich anwachsen lassen. In diesem Kontexte könnte man eigentlich einmal dahingehend eine Rechnung aufmachen, inwieweit die Taten von Asylanten Schwächere zum Ziel hatten (Frauen, Kinder und Jugendliche, ältere Menschen, Behinderte etc. etc.) würde dies nicht vom eigentlichen Thema abweichen. Schlussendlich ist auch der letzte Satz obiger Aussage als im Kern haltlos zu bezeichnen; denn der Rote Terror bewegte sich – nachweislich - vom ersten Tage seines Erscheinens in der Geschichte an im höchsten Bereiche der Gewaltskala. Man vergegenwärtige sich dabei für die Neuzeit nur der roten Demonstrationen bzw. Gegendemonstrationen der 80iger und 90iger Jahre (Stichwort: Hafestraße/Hamburg). Wie diese massive Gewaltdimension „*in den vergangenen zehn bis fünfzehn Jahre*“ noch gesteigert worden sein soll, erschließt sich hier nicht. Man könnte an dieser Stelle weitergehend noch den – bis dato – absolut beispiellosen RAF-Terror (welcher sich bis in die 90iger Jahre hineinzog) oder die Eskalationen anlässlich der Massendemos gegen

Fortgesetzt auf Seite 7

## Rotmord-Attentat in Bremen

Startbahn-West oder Brockdorff anführen (in deren Rahmen es sogar zu Todesfällen kam), da sich diese Gewaltaktionen jedoch ausnahmsweise einmal ausschließlich gegen Staat und Kapital gerichtet haben (unter anderem auch deshalb, weil das damalige Klientel (bspw. Horst Mahler oder auch Rudi Dutschke (wobei letztgenannter kein Militanter war) ein durchaus anderes war als das, was heutzutage bei den Roten und Anarchisten dominiert), so sei darauf nicht weiter eingegangen. Bereits diese Beispiele illustrieren somit die Tatsache, dass sich der Rote Terror kontinuierlich in der Dimension schwerer bis schwerster Gewalt bewegt hat. Um dies zu wissen muss man weder Geschichte noch Politik studiert haben. Vergewenwärtigt man sich also der obig dargestellten Fakten und bemüht den eigenen Verstand, so wird ganz offensichtlich, dass dieser Juniorprofessor entweder völlig inkompetent ist - oder aber vorsätzlich zu relativieren sucht.

## Die Reaktion der Etablierten, Part II

Zwischenzeitlich wurde seitens der Etablierten viel schmutzige Wäsche gewaschen. Zunächst wurde ein angeblicher Korruptionsskandal lanciert, in welchen Magnitz maßgeblich involviert sein soll. Korruption ist bei dieser Partei des Kapitals ja keine Seltenheit und durchaus der Kritik wert, bezeichnend ist allerdings dass dieser Vorwurf gerade einmal zwei, drei Tage nach dem Attentat auf Magnitz erhoben worden ist.

Schließlich wurde auch noch ein, angebliches, – ausweislich der Denunzianten internes – Kommuniké zwischen Magnitz und Parteigenossen lanciert, in welchem Magnitz sich darüber auslassen soll, wie er die Medien durch

seinen Gang an die Öffentlichkeit zu seinen Gunsten beeinflusst habe. Tatsache ist, dass er die schweren Gesichtsverletzungen nicht von einem Maskenbildner hat simulieren lassen – die Verletzungen waren real. Wollte Frau Steiner nicht auch etwas mit ihrem – pseudo-betroffenen - Knitterfressen-Selfie illustrieren? Und was ist mit Willy Brandts (SPD) erbärmlichen Kniefall zu Warschau? Der Unterschied zwischen dem Magnitz-Bild und den lächerlichen bis erbärmlichen Aktionen Steiners und Brandts liegt darin, dass das Magnitz-Bild einen – unzweifelhaft - dokumentarischen (Tatsachen-)Charakter hat und die Steiner und Brandt Aktionen gestellten (künstlichen) – manipulativen – Charakters waren.

All dies illustriert erneut die Tatsache, dass es hier schon längst um weitaus mehr als Magnitz oder die AfD geht. Denn ganz offensichtlich soll um jeden Preis eine öffentliche Debatte über den Antifa-Terror und der Verantwortung des Systems im Hinblick auf Vergiftung des öffentlichen Diskurses per se, als auch in Bezug auf unterlassene Sicherungsmaßnahmen eines bereits aufgrund Parteizugehörigkeit besonders gefährdeten BT-Politikers, gezielt unterdrückt werden.

In Bezug auf den, durch das System maßgeblich geförderten Terror von linker und anarchistischer Seite, sei noch darauf hingewiesen, dass das, was Magnitz angetan worden ist, unsere Aktivisten bereits seit 1918 - tagtäglich - erdulden müssen – ohne dass jedoch hierüber je eine Debatte eröffnet worden ist, geschweige denn Abhilfe behördlicherseits erfolgte. Auch deshalb sind die Reaktionen der

**Fortsetzung in der nächsten Ausgabe**

# Bestellschein

Beiliegend ist meine vollständige Vorausbezahlung in der Höhe von Euro \_\_\_\_\_.  
(Nur Banknoten. Keine Münzen, keine Schecks.)

( ) *NS KAMPFRUF*. Abonnement für die nächsten zwölf Ausgaben – 30,00 Euro.

( ) **Spende! - Deine Hilfe ist wichtig!**

Nummer	Beschreibung	Preis
--------	--------------	-------

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Gesamtbetrag \_\_\_\_\_

Kenn-Nummer \_\_\_\_\_

**(Wer eine Kenn-Nummer hat, braucht Namen und Anschrift NICHT anzugeben!)**

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Entweder KEINEN (oder einen FALSCHEN) Absender auf Ihrem Briefumschlag schreiben! Die auffällige Abkürzung "NSDAP/AO" auf dem Briefumschlag weglassen. Einschreiben vermeiden, denn es kann zurückverfolgt werden. Einfach so adressieren:

**PO Box 6414 – Lincoln NE 68506 – USA**